



Digitaler Warnstreik: Mitmachen, weitersagen!

Am 12. März ruft die IG Metall Baden-Württemberg zum ersten digitalen bezirksweiten Warnstreik auf. Geboten wird ein Programm aus Information und Unterhaltung – mit Studiogästen, Aktuellem zum Stand der Tarifrunde, Live-Cooking mit Bezirksleiter Roman Zitzelsberger und vielem mehr. Detaillierte Informationen zum Ablauf und Mitmachen findet Ihr in der Sonderbeilage in dieser metallzeitung. [streik-alarm.de](https://www.streik-alarm.de)

Grafik: Agentur VAEZ

Informationen per Telegram



Du willst Informationen über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und den Anweisungen folgen. t.me/igmbawue

Verein(t) gegen Hass und Hetze – Rechtspopulisten richtig begegnen

Rechtspopulistische Netzwerke nehmen zu – auch in Betrieben. Solche Gruppierungen verleugnen einfache Wahrheiten, hängen Verschwörungstheorien an und bedienen sich an rechtem Gedankengut. Zum Beispiel die Organisation Zentrum Automobil (ZA), die unter anderem in verschiedenen Daimler-Werken auftritt und eng vernetzt ist mit Rassisten, Coronaverschwörern und Reichsbürgern.

Zulauf gibt es vor allem dann, wenn die Verunsicherung in den Betrieben besonders groß ist und die Menschen um ihren Arbeitsplatz fürchten – also etwa in der aktuellen Coronapandemie und der anstehenden Transformation. Die Hetzer vom rechten Rand spielen dabei bewusst mit den Ängsten der Menschen, um sich am Ende als Retter in der Not anzubiedern. Die IG Metall sieht die Entwicklung mit Sorge: Denn solche Gruppierungen bieten keine Lösungen für ernste Probleme an, sondern schüren stattdessen mit Provokationen Hass und versuchen, die Belegschaften zu spalten.

Strategie gegen Stammtischparolen Gemeinsam mit dem DGB und der IG BAU hat die IG Metall den unabhängigen Verein zur Bewahrung der Demokratie (VBD) gegründet, um rechte Umtriebe zurückzudrängen. Danial Bamdadi und Bernd Eichner können von den Geschäftsstellen bei der Bezirksleitung als Unterstützung angefragt werden, ihre erste Aufgabe ist meist Information.

Bei den Vertrauensleuten im Pkw-Werk Rastatt beispielsweise wurde der VBD aktiv, um den rechten Diffamierungen und Angriffen auf Vertrauensleute entgegenzuwirken. In Schulungen erfuhren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mehr über die Hintergründe der rechten Betriebsrätevereinigungen und trainierten Kommunikationsstrategien, um Stammtischparolen nicht kampfflos den Raum zu überlassen. »Wir wollen unsere Vertrauensleute dazu befähigen, Diskussionen sicher



bestreiten zu können und sie motivieren, die eigene Haltung sichtbar nach außen zu vertreten«, so Eichner.

Auch die Vermittlung von Medienkompetenz wird angesichts zunehmender Fake-News in Messengern immer wichtiger. Eichner empfiehlt, in sozialen Medien immer die Quelle sowie den Zusammenhang zu hinterfragen und nicht gleich weiterzuleiten. Nicht zuletzt unterstützt der Verein bei der Vorbereitung der Betriebsratswahlen. [respekt.tv/aktiv-werden](https://www.respekt.tv/aktiv-werden)

Tausende Textilerinnen und Textiler im Land machen Druck

Die erste Warnstreikwoche in der Textil- und Bekleidungsindustrie im Südwesten war ein voller Erfolg: In insgesamt 14 Betrieben aus 10 Geschäftsstellen gab es Anfang Februar Aktionen, daran haben sich fast 2500 Beschäftigte beteiligt. Zu den coronakonformen Veranstaltungen zählten Frühschluss, Betriebsratssprechstunden, Kundgebungen sowie Autokorsos. Die IG Metall fordert für die westdeutschen Beschäftigten der Branche höhere Entgelte um 4 Prozent für 12 Monate, zudem Verbesserungen bei der Altersteilzeit. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde in der 4. Verhandlung in München ein Ergebnis erzielt. Details dazu finden sich auf Seite 3.